

tungen Flüge unternommen hatten, waren da für einen halben Franc zu haben. Wir schätzten deren mehrere Dutzende ab, kauften aber keine, da mein Freund als Händler sich damit begnügte, sich die Ueberzeugung zu verschaffen, dass sie ganz so waren, wie jene Vögel, die er gewöhnlich von Antwerpen bezog, nicht besser und nicht schlechter. Ich muss gestehen, dass ich über das Geschehene selbst unbefriedigt war, umsomehr als ich meinen Gefährten überredet hatte, noch den Sonntag zu bleiben, indem ich hoffte, er würde ihm zusagendes Materiale auf dem Brüsseler Markte finden.

Einer Einladung meines verehrten Freundes Herrn E. Grooter, den Sonntag bei ihm zu verbringen, folgend, fuhren wir hierauf nach Laeken. Nachdem wir dort der Frau des Hauses uns vorgestellt hatten, wurden wir sogleich von ihr zu dem Taubenschlag auf das Hausdach geführt, wo wir Herrn Grooter eine Pfeife rauchend und dabei scharf nach der Richtung von Chateaudun auslegend antrafen, denn er erwartete eben die Rückkehr seiner Wettflieger. Da der Himmel heiter und der Wind günstig waren, konnten diese Früh zurück sein, und in der That tauchten um 11 Uhr 45 Minuten drei Tauben in der Ferne auf, die pfeilgerade herankamen und ohne eine Wendung zu machen auf der Sitzstange sich niederliessen; eine von ihnen spazierte auch sofort durch eines der viereckigen Löcher in den Schlag hinein. Die meisten englischen Sportsmen würden zweifelsohne auch noch gewartet haben, bis die beiden anderen Vögel hereinkamen, um dann alle drei zusammen in den Club zu senden, aber Herr Grooter war viel zu erfahren, als dass er sich einer solchen Gefahr Zeit zu verlieren ausgesetzt hätte und fing sofort den einen Vogel mit einem Netze, während Frau Grooter bereits eine

offene Tasche zu dessen Aufnahme bereit hielt. Ich musste wahrlich die Gewandtheit der Frau bewundern; sie lief sofort mit der Tasche fort, befestigte einen Haken daran und händigte sie einem Manne ein, der bereits vor dem Hause wartete. Dieser verlor keine Secunde Zeit, nahm die Tasche zwischen die Zähne und eilte so schnell als ihm seine Füße tragen konnten, davon. Herr Grooter bewahrte die ganze Zeit über seine stoische Ruhe. Ein zweiter Vogel traf ein und war wieder alsbald eingesackt. Da landeten jetzt auch eben die Vögel anderer benachbarter Liebhaber und nach kurzer Zeit sah man zwanzig bis dreissig Männer, jeden mit einer Tasche im Munde, nach dem Clubhause davoneilen. In einer Stunde war der Wettflug beendet, und um 1 Uhr 20 Minuten erhielt Herr Grooter vom Präsidenten die schriftliche Mittheilung, dass er neun Preise mit den zwölf von ihm ausgeschiedenen Tauben unter 1375 Concurrenten gewonnen habe.

Die Vögel waren zu Chateaudun um 7 Uhr Früh bei gutem Wetter ausgesetzt worden und Herrn Grooters erste Taube, zugleich Gewinnerin des ersten Preises, wurde im Clubhause um 11 Uhr 48½ Minuten angemeldet; sie hatte demnach 300 englische Meilen in 4 Stunden und 50½ Minuten, mit einer Geschwindigkeit von mehr als einer Meile in der Minute, zurückgelegt. Sein zweiter Vogel wurde um zwei Minuten später angemeldet und gewann auch den zweiten Preis. Der dritte Vogel um 12 Uhr 8 Minuten angemeldet, erhielt den achtundvierzigsten Preis u. s. w. Man würde zu vermuthen geneigt sein, dass Herrn Grooters beste Taube den ersten Preis erhielt, doch dies war nicht der Fall, sondern der Vogel, auf den er das meiste Vertrauen gehabt hatte, erhielt nur den dreiundneunzigsten Preis.

(Fortsetzung folgt.)

## Sprechsaal.

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaction keine Verantwortlichkeit! Zweck des Sprechsaales ist „die sachliche Discussion“ wichtiger und interessanter Fragen aus den verschiedenen Gebieten

der Ornithologie. Anonym eingehende Fragen und Antworten werden nicht aufgenommen, die Namen der Einsender können indess auf Wunsch verschwiegen werden.

## Collectiv-Anzeiger.

Jede darin aufgenommene Annonce, welche den Raum von 5 Petitzeilen (dreifach gespalten) nicht überschreitet, kostet für jede Einrückung 20 kr., für den Raum bis zu 10 Petitzeilen ist 40 kr. zu entrichten. Inserate grösserer Ausdehnung unterliegen dem allgemeinen Insertionstarife.

### Drosselfutter

zum trocken Füttern, durchaus haltbar und reinlich, für alle grösseren Insectenvögel als schwarze und graue Drosseln, Staare, Pirote, Kibitze etc. per Pfund, 60 Pfg. = 30 kr. Präp. Futter zum trocken Füttern für kleinere Insectenvögel, Schwarzplättchen, Meistersänger, Roth- und Blaukehlchen, Zaunkönig etc. per Stück M. 1. = 50 kr. sowie alle Futtersämereien für jede Art Samen und Insectenvögel aller Länder empfiehlt die Ornithologische Handlung von **Gebr. Jansen in M. Gladbach**, Rheinland (in Deutschland). (46)

Versandt in Post-Colli unter Nachnahme.

### Goldhals, jap. Phönixe!

Verkaufe von meinen mehrfach preisgekrönten Musterthieren Frühbrut-Kücken preiswürdig.

Postverwalter **Seyfert**,  
Wechselburg (Sachsen).

(61)

Um schnell zu räumen, verkaufe ich gegen vorherige Einsendung des Betrages:

15 Dtzd. verzinnte **Kanarienkäfige** mit Schub à Stück 1 Mk.

45 Stück verzinnte **Wellensittich- und Kardinalkäfige** u. s. w. à 3 Mk.

**Käfige für Schwarzblatteln, Sprosser** u. s. w. à 3-8 Mk.

**F. Schorsch in Schweidnitz in Schlesien.**

### Wellensittiche,

gut befiedert und zuchtfähig, Paar 6 Mk. 50 Pfg., 10 Paar 60 Mk., empfiehlt

**J. Ganser**,  
(64) BERLIN, Kochstrasse 25.

**Canarien sehr billig** zu verkaufen. Feine **Harzer Roller** aus meiner eigenen Zucht versende ich unter Nachnahme von 5-9 Mark per Stück; bei Abnahme von 4 Stück 3 Mark billiger.

**Carl Rese**,  
(66) **Hasserode** bei Wernigerode a.H.

### Hermann Pohl,

## Harzer Kanarienzüchterei

Wien, VI., Wallgasse 40,

empfeht seine **selbst** gezüchteten **Hohlroller**, sowie **Käfige** in jeder Grösse, prämiirt in Wien und Berlin.

Preisliste franco. (56)

**Sprosser**, Ungarische, Russische, Bukowinaer, Siebenbürger, gut ausgemauert à 5 fl.  
**Orpheumgrasmücke**, (Meistersänger) à 3 fl.  
**Nachtigallen**, sehr schöne starke Vögel, à 2 fl. bis 2.50.

**Nachtigallgrasmücke** per Stück 2 fl.  
**(Spotter) Sprachmeister**, gelbe, sehr schöne Vögel à 2-3 fl.

**Schwarzblatteln**, echte ungarische, singende à 2.50-3.- empfiehlt

**F. W. Suchy**, Jungbunzlau, Böhmen.

Preisblätter gratis.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Sprechsaal 151](#)